

ELTERNINFORMATIONENABEND

HERZLICH WILLKOMMEN!

AUF DEM WEG ZUR
WEITERFÜHRENDEN SCHULE
Montag, 27. Mai 2024 – 18:30 Uhr
– Hans-Köster-Saal



AGENDA

Schulsystem NRW

- Schulformen der Sekundarstufe I
- Abschlüsse
- „Durchlässigkeit“
- Gemeinsames Lernen und Einzelintegration

Schullandschaft Pulheim

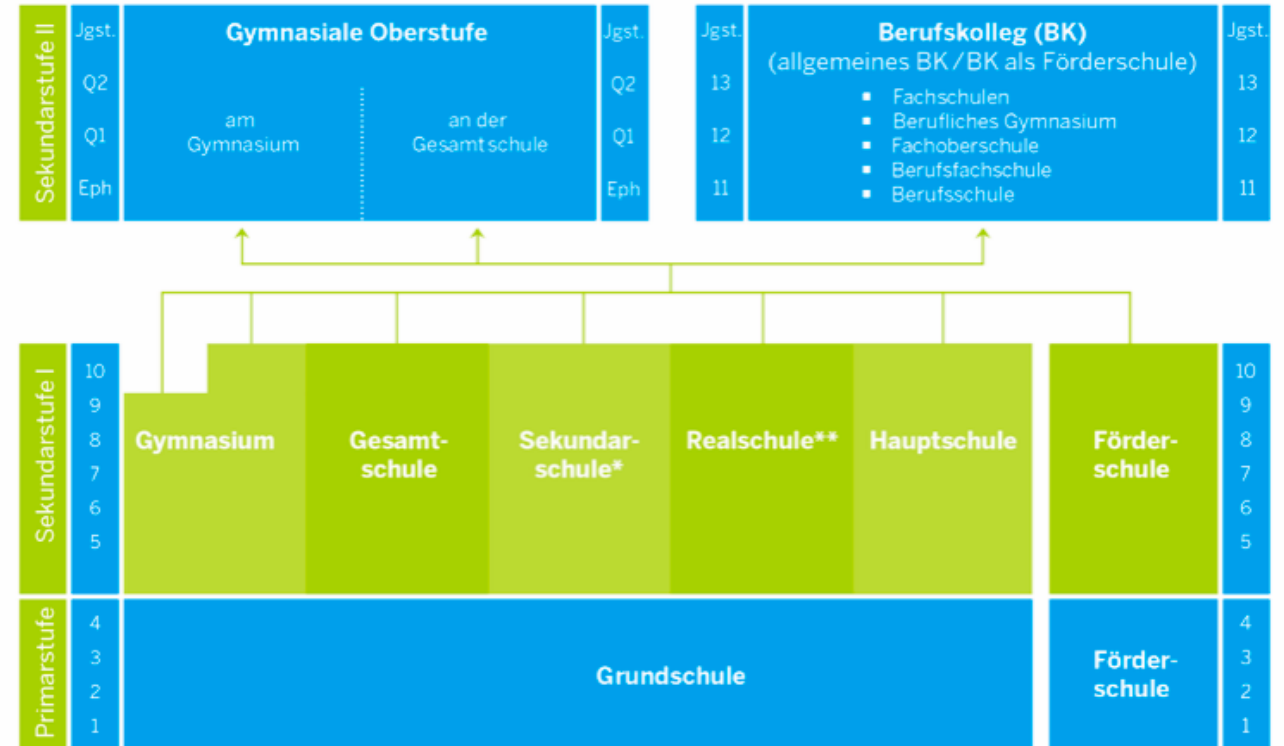
- Weiterführende Schulen in Pulheim
- Schulen in der Umgebung

Die nächsten Schritte

- Schulformempfehlungen der Grundschulen
- Das Anmeldeverfahren
- Das Stadtkinderprinzip

SCHULSYSTEM NRW

Das Schulsystem in Nordrhein-Westfalen



Legende

Eph: Einführungsphase (1. Jahr der gymnasialen Oberstufe), Q: Qualifikationsphase (2. und 3. Jahr der gymnasialen Oberstufe)

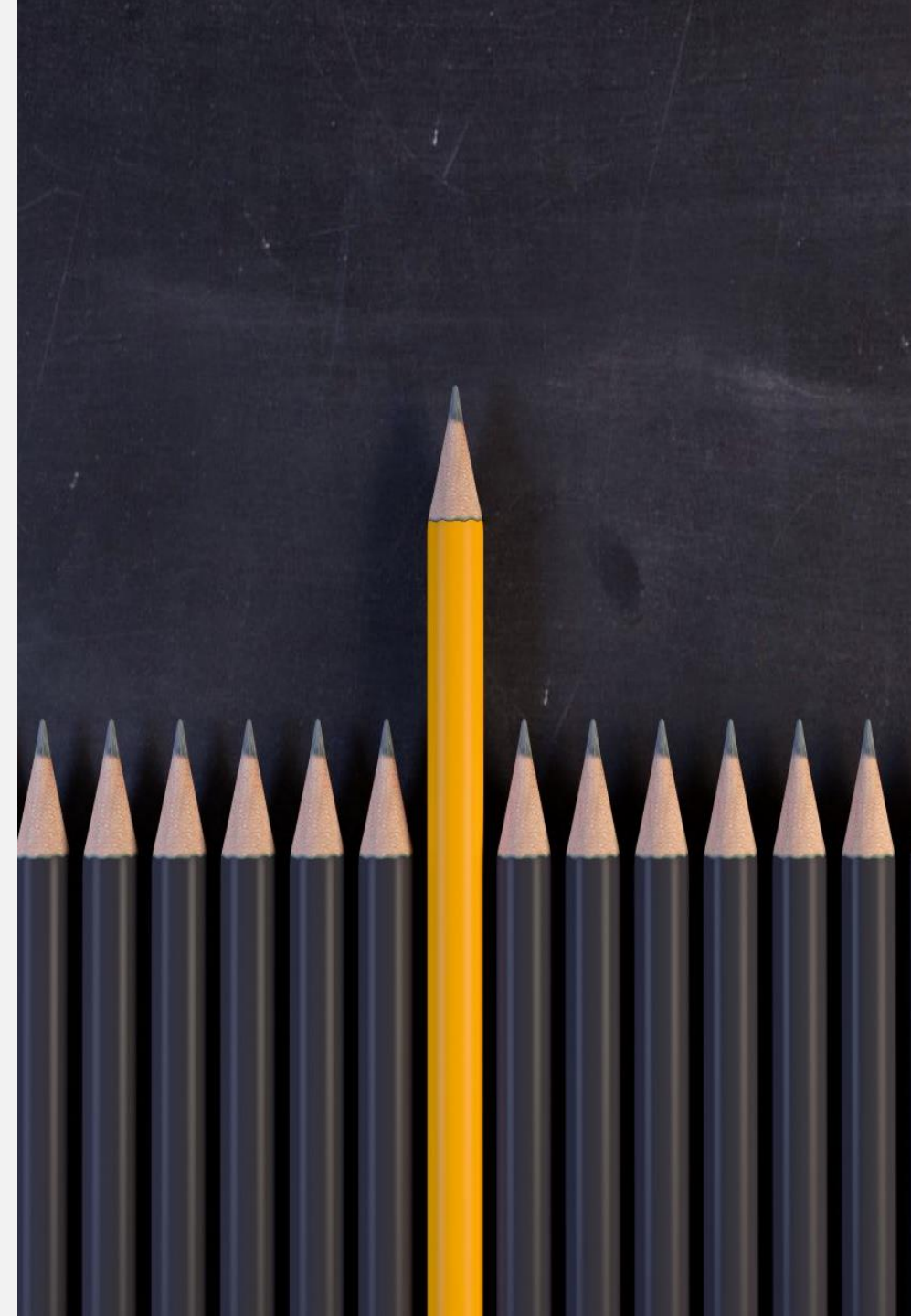
* Verbindliche Kooperation mit mindestens einer Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs.

** Gemäß dem 12. Schulrechtsänderungsgesetz ist das Angebot eines Hauptschulbildungsganges unter bestimmten Bedingungen möglich.

SCHULSYSTEM NRW

Sekundarstufe I:

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Sekundarschulen





SCHULSYSTEM NRW

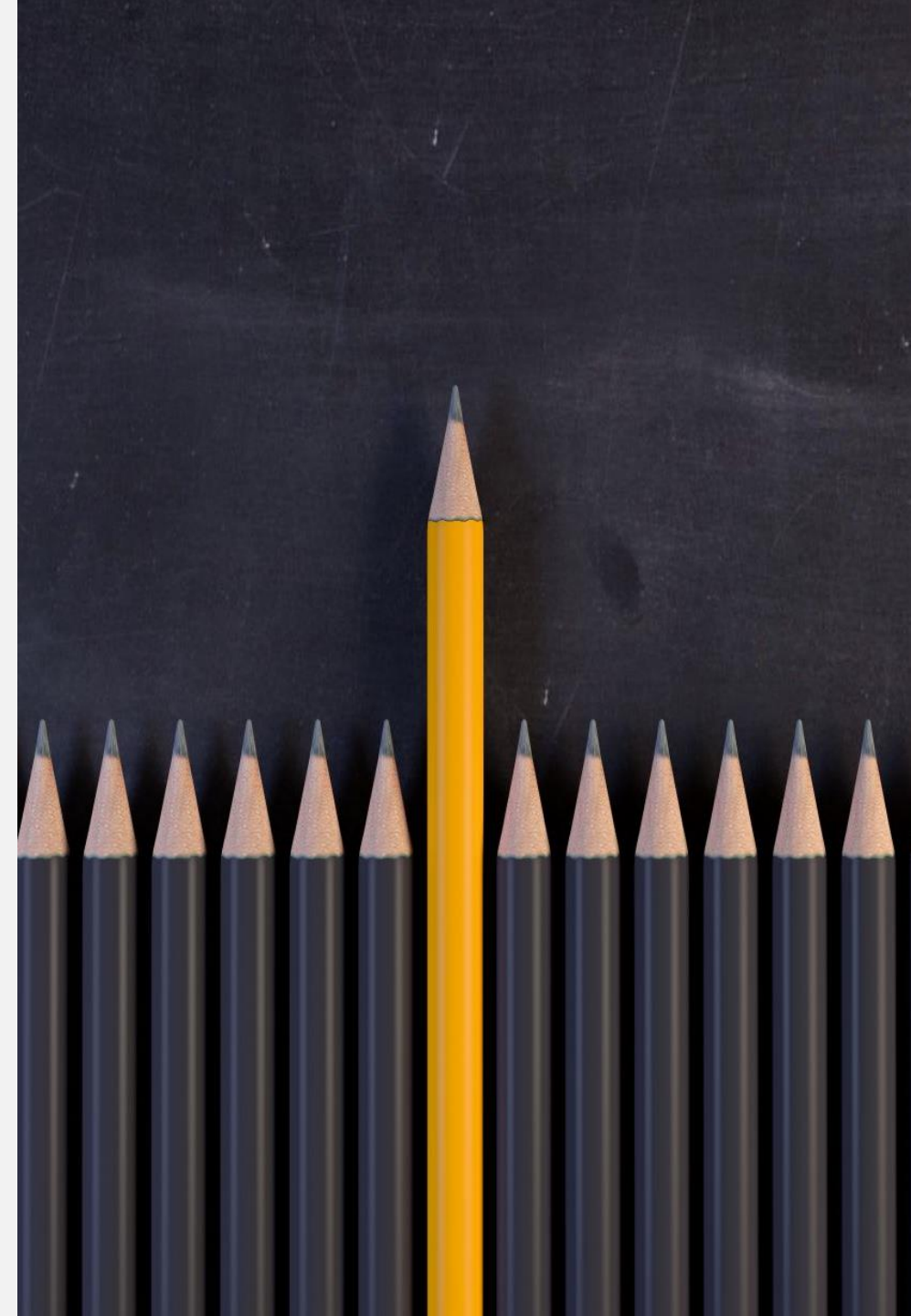
Förderschule (für Schüler:innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen)

- Lernen
- Sprache
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Sehen
- Hören und Kommunikation
- Geistige Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung

SCHULSYSTEM NRW

Sekundarstufe II

- Gymnasiale Oberstufe
- Berufsbildender Zweig (Berufskolleg)



HAUPTSCHULE

- Grundlegende allgemeine Bildung, die auf eine Berufsausbildung vorbereitet
- Individuelle Förderung sowie deutliche Stärkung der Basiskompetenzen aller Schüler:innen in den Fächern Deutsch und Mathematik
- Praxisnaher Unterricht und Berufsorientierung (Betriebspraktika, Lernbereich Wirtschaft und Arbeitswelt, Möglichkeit eines Langzeitpraktikums)
- Fächer Mathematik und Englisch werden in den Klassen 7-9 in Grund- und Erweiterungskursen erteilt
- Wahlpflichtbereich in den Klassen 7-10 (eigene Schwerpunkte setzen)
- **Fremdsprache: Englisch (ab Klasse 5)**

REALSCHULE

- Erweiterte allgemeine Bildung
- Förderung praktischer Fähigkeiten sowie das Interesse an theoretischen Zusammenhängen
- **Fremdsprachen: Englisch (ab Klasse 5), Möglichkeit einer zweiten Fremdsprache ab Klasse 7 (Wahlpflichtbereich)**
- Wahlpflichtbereich in den Klassen 7-10

GYMNASIUM

- Vertiefte allgemeine Bildung
- Unterricht soll zu Auseinandersetzung mit komplexen Problemstellungen anleiten und zu abstrahierendem, analysierendem und kritischem Denken führen
- **Fremdsprachen: An den Pulheimer Schulen stets Englisch ab Klasse 5, zweite Fremdsprache Pflicht ab Klasse 7 (Französisch oder Latein), Möglichkeit der dritten Fremdsprache ab Klasse 9**
- Bilinguales Angebot
- Wahlpflichtbereich in den Klassen 9 und 10

GESAMTSCHULE

- Differenziertes Unterrichtssystem
- Laufbahnentscheidungen werden möglichst lange offen gehalten
- **Fremdsprachen: Englisch ab Klasse 5, Möglichkeit der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7, ggf. dritte Fremdsprache ab Klasse 9**
- Grund- und Erweiterungsebene: ab 2. Halbjahr Klasse 7 in Englisch und Mathematik, ab Klasse 9 in Deutsch und ab Klasse 9 in Physik oder Chemie
- Wahlpflichtbereich ab Klasse 7

Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule
Erster Schulabschluss (ESA) (Hauptschulabschluss nach Klasse 9)	Erster Schulabschluss (ESA) (Hauptschulabschluss nach Klasse 9)	Erster Schulabschluss (ESA) (Hauptschulabschluss nach Klasse 9)	Erster Schulabschluss (ESA) (Hauptschulabschluss nach Klasse 9)
Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA) (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)	Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA) (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)	Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA) (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)	Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA) (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)
Mittlerer Schulabschluss (MSA) (Fachoberschulreife)	Mittlerer Schulabschluss (MSA) (Fachoberschulreife)	Mittlerer Schulabschluss (MSA) (Fachoberschulreife)	Mittlerer Schulabschluss (MSA) (Fachoberschulreife)
Möglichkeit des Erwerbs zum Besuch der gymnasialen Oberstufe	Möglichkeit des Erwerbs zum Besuch der gymnasialen Oberstufe	Möglichkeit des Erwerbs zum Besuch der gymnasialen Oberstufe	Möglichkeit des Erwerbs zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
		Schulischer Teil der Fachhochschulreife („Fachabi“)	Schulischer Teil der Fachhochschulreife („Fachabi“)
		Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

ABSCHLÜSSE

- Durchlässigkeit: Ermöglichung individueller Bildungswege
- Grundsätzlich sind Schulformwechsel in unterschiedliche Richtungen möglich / Korrekturmöglichkeiten von Schullaufbahnentscheidungen sind vorgesehen
- Horizontale wie vertikale Durchlässigkeit
 - Horizontal: Wechsel zwischen parallel verlaufenden Bildungsgängen mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus (innerhalb der Sekundarstufe I)
 - Vertikal: Übergänge im Anschluss (bspw. Haupt-/Realschule → Oberstufe Gymnasium)
- Besondere Herausforderung in der Schullandschaft Pulheim → horizontale Übergänge (besonders Wechsel vom Gymnasium an Real- und Gesamtschule)
- Nur begrenzt zur Verfügung stehende Schulplätze an den Schulformen der Sekundarstufe I (dies muss in jedem Falle frühzeitig mitgedacht werden)

“DURCHLÄSSIGKEIT”

- Schüler:innen mit einem **festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf** haben ein Anrecht auf einen wohnortsnahen Schulplatz
- Vier Möglichkeiten:
 - **Schule des Gemeinsamen Lernens** (Gesamtschule Pulheim)
 - **Einzelintegration** an einer anderen weiterführenden Schule. Voraussetzung dafür ist eine entsprechende Schulformempfehlung (Marion-Dönhoff-Realschule, Abtei-Gymnasium Brauweiler, Geschwister-Scholl-Gymnasium)
 - **Förderschule** (Förderschule an der Jahnstraße, LVR-Donatusschule Brauweiler)
 - **Klinikschule**
- Eltern müssen ihren Schulwunsch vor den Herbstferien mitteilen (nähere Informationen durch das Schulamt)
- Beratung durch die Grundschulen und das Schulamt
- Schriftliche Zuweisung vor dem offiziellen Anmeldeverfahren

Gemeinsames Lernen	Einzelintegration
<ul style="list-style-type: none"> • Lernen (zieldifferent) • Sprache • Emotionale und soziale Entwicklung • Sehen • Hören und Kommunikation • Geistige Entwicklung (zieldifferent) • Körperliche und motorische Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache • Emotionale und soziale Entwicklung • Sehen • Hören und Kommunikation • Körperliche und motorische Entwicklung

GEMEINSAMES LERNEN UND EINZELINTEGRATION

**SCHULLANDSCHAFT
PULHEIM**

**WEITERFÜHRENDE
SCHULEN**

Marion-Dönhoff-Realschule (Schulzentrum Mitte)

<https://mdr-pulheim.de>

Gesamtschule Pulheim (Schulzentrum Brauweiler)

<https://www.gesamtschule-pulheim.de>

Abtei-Gymnasium Brauweiler (Schulzentrum Brauweiler)

<https://www.abtei-gymnasium-brauweiler.de>

Geschwister-Scholl-Gymnasium (Schulzentrum Mitte)

<https://www.geschwister-scholl-gymnasium-pulheim.de>

**Papst-Johannes-XXIII.-Schule Stommeln (katholische Schule
des Erzbistums Köln)**

<https://www.papstjohannesschule.de/start/>

**SCHULLANDSCHAFT
PULHEIM
FÖRDERSCHULEN**

Förderschule an der Jahnstraße

<https://foerderschule-pulheim.jimdo.com>

Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

LVR-Donatus-Schule Brauweiler

Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

https://donatus-schule.lvr.de/de/nav_main/startseite.html



WEITERE SCHULEN IN DER UMGEBUNG

Wichtig: Anmeldeverfahren private Schulen bereits im Herbst/Winter!

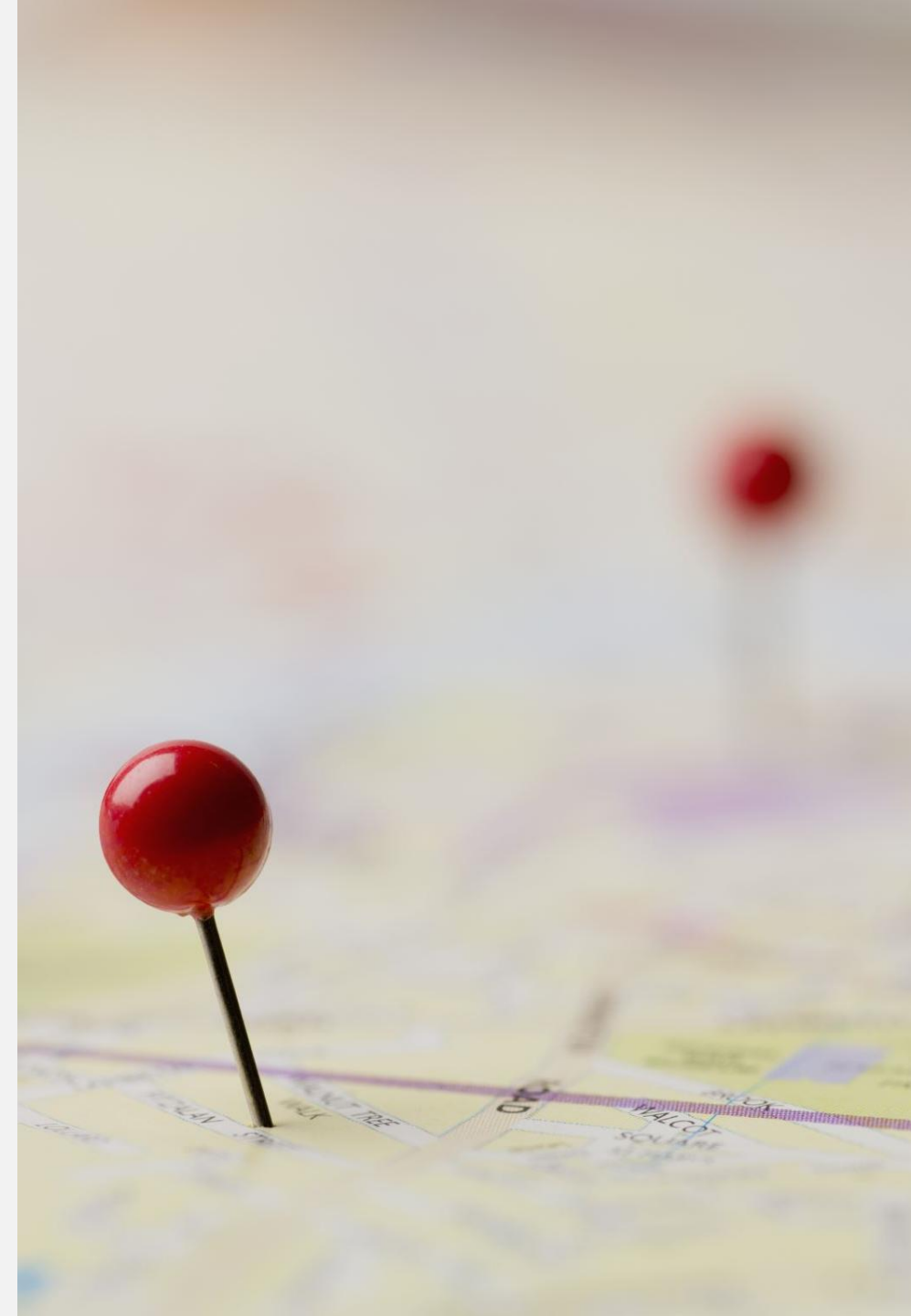
Ursulinenschule Köln

Gymnasium für Mädchen mit koedukativer Oberstufe und Realschule mit Mädchen- und Jungenklassen)

Norbert-Gymnasium Knechtsteden

Hauptschulen

- **Ursula-Kuhr-Schule Heimersdorf**
- **Gustav-Heinemann-Schule Chorweiler**
- **Ganztagshauptschule Herbertskaul Frechen**



DIE NÄCHSTEN SCHRITTE SCHULFORMEMPFEHLUNGEN

Beratungsgespräche zur
Schulformempfehlung im
November/Dezember

Schulformempfehlungen der
Grundschulen (mit dem
Halbjahreszeugnis der Klasse
4)

- Empfehlung Gesamtschule ist immer notiert
- Uneingeschränkte und eingeschränkte Empfehlungen für alle anderen Schulformen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium)

DER PULHEIMER KOMPETENZBOGEN

Pulheimer Kompetenzbogen der Schule (Stempel):

Schullaufbahnberatung für: _____

geboren am: _____

Klasse: _____ Schuljahr: _____ ausgefüllt am: _____

Das Kind hat Migrationshintergrund:

ja (Erweiterter Schullaufbahnbogen wird beigelegt)

Das Kind hat/hatte den sog. Sprachförderstatus von _____ bis _____

1. Bisherige Schullaufbahn (bisher besuchte Grundschule/n)		
2. Ersteinschulung in Deutschland:	Jahr:	
3. Eine Informationsweitergabe zwischen den Schulen für einen harmonischen Übergang wird von den Eltern befürwortet:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
4. Unterstützungsbedarfe wegen (nur anzukreuzen, wenn bei 3. „ja“)	<input type="checkbox"/> LRS <input type="checkbox"/> ADS/ADHS <input type="checkbox"/> Dyskalkulie <input type="checkbox"/> Sonstiges	
5. Bisher erteilter Nachteilsausgleich (NTA) (nur anzukreuzen, wenn bei 3. „ja“)	Fach/Fächer: Maßnahmen:	
6. Bisherige Förder- und Fördermaßnahmen		
7. Sonstige Bemerkungen <small>* Hier könnten z.B. Bemerkungen eingetragt werden bezüglich</small> • Krankheiten/Medikamenteneinnahme • stetig fundierte Kontakte mit dem Jugendamt		

Beabsichtigte Schullaufbahnenempfehlung auf dem Halbjahreszeugnis:

Gesamtschule und HS RS GY
(Kennzeichnung „E“ wenn eingeschränkt empfohlen)

Beabsichtigte Schullaufbahnentscheidung der Eltern:

Gesamtschule und HS RS GY

Name (in Druckschrift)

Datum – Klassenlehrer/in (Klarschrift) – Unterschrift

Kenntnisnahme eines Sorgeberechtigten: _____
Ort, Datum, Unterschrift eines Sorgeberechtigten

Name: _____ Klasse: _____

	****	***	**	*	Bemerkungen
Sozialverhalten					
Einhalten vereinbarter Regeln					
Offenheit für neue Methoden und Personen					
Konfliktverhalten					
Übernahme von Verantwortung in der Gruppe					
Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten					
Hilfsbereitschaft					
Kritikfähigkeit					
Frustrationsverhalten					
Arbeitsverhalten					
Lern- & Leistungsbereitschaft					
Zuverlässigkeit					
Sorgfalt & Ordnung					
Ausdauer, Konzentration & Belastbarkeit					
Problemlösungsverhalten					
Selbstständigkeit					
Mündliche Mitarbeit					
Arbeitstempo					
Fachübergreifende Methodenkompetenzen					
Verständnis und Umsetzung von Arbeitsanweisungen (mündl. od. schriftl.)					
Kooperative Lernformen/Gruppenarbeit					
Lernen in freieren Lernformen (z.B. Stationenlernen, Projektarbeit, Portfolioarbeit...)					
Umsetzung einfacher Präsentationstechniken					
altersangemessene Medienkompetenz zur Informationsbeschaffung					
Deutsch					
verfügt über einen altersangemessenen Wortschatz					
kann verständlich erzählen (mündlich)					
benutzt in freien, schriftlichen Texten grammatikalisch richtige Sätze (schriftlich)					
wendet die erlernten Rechtschreibregeln (Groß- & Kleinschreibung, Dehnungen & Kürzungen, Umgang mit Wortbausteinen & Stamprinzip) selbstständig richtig an					
Lesen					
beherrscht die Basistechnik des Lesens flüssig					
findet in Texten gezielt Informationen und kann Fragen dazu beantworten					
Mathematik					
kann Sachzusammenhänge in mathematischen Operationen umsetzen (addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren)					
beherrscht die schriftlichen Rechenverfahren (Addition und Subtraktion)					
geht problemlösend und kreativ mit Aufgaben um					
verwendet Fachbegriffe sachgerecht					
entwickelt und begründet eigene Lösungswege					
überprüft Ergebnisse auf Angemessenheit					
Englisch					
entnimmt Informationen aus einfachen Hörtexten und setzt gehörte Anweisungen richtig um					
Sachunterricht					
sammelt Informationen, beschreibt Sachverhalte und dokumentiert Ergebnisse im Sachunterricht					
fasst neue Sachverhalte auf und ordnet neues Wissen in Zusammenhänge ein					

**** entspricht den Anforderungen in besonderem Maße
*** entspricht den Anforderungen in vollem Maße
** entspricht den Anforderungen überwiegend
* entspricht den Anforderungen noch nicht

**** entspricht den Anforderungen in besonderem Maße
*** entspricht den Anforderungen in vollem Maße
** entspricht den Anforderungen überwiegend
* entspricht den Anforderungen noch nicht

DER PULHEIMER KOMPETENZBOGEN

- Sozialverhalten
- Arbeitsverhalten
- Fachübergreifende Methodenkompetenzen
- Deutsch
- Lesen
- Mathematik
- Englisch
- Sachunterricht

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE INFORMATIONEN ZU DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

Besuch von...

Tag der offenen Tür
Informationsveranstaltungen
Homepage der Schulen

...

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE ANMELDEVERFAHREN

Eltern/Sorgeberechtigte erhalten von den
Grundschulen einen Anmeldeschein

Anmeldung an der favorisierten
Schule

Vorlage der notwendigen Unterlagen
(jeweilige Homepage der Schulen)

Aufnahme oder Ablehnung

STADTKINDERPRINZIP STADT PULHEIM

- Stadtkinderprinzip: Grundsätzlich müssen zunächst Kinder aus dem Stadtgebiet (gesamte Kommune) aufgenommen werden.
- Für die Gesamtschule Pulheim gilt dies auch für Schüler:innen aus Frechen, da die Stadt Frechen über keine Gesamtschule verfügt.
- Das Stadtkinderprinzip gilt für die Schulen in städtischer Trägerschaft:
 - Marion-Dönhoff-Realschule
 - Gesamtschule Pulheim
 - Abtei-Gymnasium Brauweiler
 - Geschwister-Scholl-Gymnasium